

Recht und Praxis der Arbeitszeitkonten

Wertguthaben, Altersteilzeit, Flexikonten

von

Prof. Dr. Dres. h.c. Peter Hanau, Dr. Annetrin Veit, Dr. Andreas Hoff

2. Auflage



Verlag C.H. Beck München 2015

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 67671 0

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de

Hanau/Veit/Hoff
Recht und Praxis der Arbeitszeitkonten

beck-shop.de

beck-shop.de

Recht und Praxis der Arbeitszeitkonten

Wertguthaben, Altersteilzeit
und Flexikonten

Von

Dr. Dres. h.c. Peter Hanau
em. Universitätsprofessor, Köln

Dr. Annekatriin Veit
Rechtsanwältin und Steuerberaterin, München

Dr. Andreas Hoff
Arbeitszeitberater, Potsdam

2. Auflage 2015



beck-shop.de

www.beck.de

ISBN 978 3 406 67671 0

© 2015 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: Nomos Verlagsgesellschaft,
In den Lissen 12, 76547 Sinzheim

Satz: Textservice Zink, 74869 Schwarzach

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort

Arbeitszeitkonten sind in der Praxis entstanden und gewachsen. Der Gesetzgeber hat sie mit immer neuen Änderungen begleitet. Jetzt ist ein Stand erreicht, der eine Zwischenbilanz zulässt. Die Arbeit daran haben sich die Verfasser geteilt. Hanau hat sich im Anschluss an frühere Veröffentlichungen dem Arbeits- und Sozialversicherungsrecht gewidmet. Veit hat die Störfälle sowie das Steuer- und Insolvenzrecht bearbeitet, auf der Grundlage ihrer Erfahrungen in großen Beratungsunternehmen.

Für die Neuaufgabe konnten wir zur Bearbeitung von Teil D (Flexikonten) Dr. Andreas Hoff gewinnen, der in den vergangenen 30 Jahren über 200 einschlägige Projekte persönlich begleitet und über 200 Veröffentlichungen zu Arbeitszeitfragen vorgelegt hat.

Schwerpunkt der ersten Auflage war die Darstellung des neuen Rechts der Arbeitszeitkonten, insbesondere der Wertguthaben und der Altersteilzeit, auf Grund des seit dem 1.1.2009 geltenden Flexi II-Gesetzes (s. Einleitung). Als weiterer Schwerpunkt sind nun die Flexikonten hinzugekommen, die in der Praxis die bei weitem größte Bedeutung haben. Hier sind nicht nur die Ausführungen zur Rechtslage aus der Voraufgabe auf den neuesten Stand gebracht worden, sondern von Dr. Hoff auf Grund seiner langjährigen Erfahrung um eine Darstellung der Praxis und ihrer Probleme ergänzt worden. Auch in die anderen Teile sind vermehrt praktische Hinweise aufgenommen worden. Der erweiterte Praxisbezug kommt auch in dem neuen Titel des Buches zum Ausdruck.

Angesichts der vielen neuen Probleme sind die Verfasser für Hinweise und Anregungen dankbar unter:

peter.hanau@uni-koeln.de; hoff@arbeitszeitsysteme.com.

Köln, München, Potsdam im Dezember 2014

*Peter Hanau
Annekatriin Veit
Andreas Hoff*

beck-shop.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Literaturverzeichnis	XVII
Einleitung	1
A. Arbeitszeitkonten, Allgemeines	5
I. Begriff	5
II. Arten	6
III. Vereinbarte vergütete Arbeitsbefreiung	8
B. Wertguthaben	11
I. Rechtsgrundlagen	11
1. Sozialversicherungsrecht	11
2. Arbeitsrecht	12
3. Steuer- und Bilanzrecht	13
II. Vor- und Nachteile für Arbeitnehmer und Arbeitgeber	16
III. Die Wertguthabenvereinbarung	20
1. Kollektive und individuelle Vereinbarungen	20
2. Schriftform	23
3. Die Einbringung des Arbeitsentgelts	23
a) Arbeitsentgeltbestandteile	23
b) Arbeitgeberbeitrag	25
c) Beiträge zur Unfallversicherung, Umlagen	26
d) Gesetzliche und vertragliche Einschränkungen der Einbringungsmöglichkeit, Kündigungsmöglichkeit	26
e) Rechtscharakter der Einbringung	27
f) Fehlende und fehlerhafte Einbringung	27
4. Führung und Anlage der Wertguthaben	29
a) Führung als Arbeitsentgeltguthaben	29
b) Anlagebeschränkungen	30
c) Werterhaltungsgarantie	31
d) Wertzuwachs	32
e) Aufzeichnungspflichten	33
5. Die Freistellungszwecke	34
a) Vertraglich geregelte Freistellungszwecke	34
b) Gesetzlich geregelte Freistellungszwecke	34

c) Verwendung für andere Zwecke als Freistellung, insbesondere betriebliche Altersversorgung	35
d) Ausgestaltung in der tariflichen Praxis	36
e) Regelungsinhalte	38
IV. Die Arbeitsphase	40
1. Arbeitsrecht	40
2. Sozialversicherungsrecht	41
a) Krankenversicherung	41
b) Arbeitslosenversicherung	41
c) Höchstverdienstgrenzen	42
3. Steuerrecht	43
a) Lohnsteuerliche Auswirkungen beim Arbeitnehmer	43
b) Befristet und geringfügig Beschäftigte	45
c) Organmitglieder	45
d) Auswirkungen beim Arbeitgeber	46
4. Scheidung/Versorgungsausgleich	49
V. Freistellungsphase	50
1. Arbeitsrecht	50
2. Sozialversicherungsrecht	54
a) Fortbestehen des Beschäftigungsverhältnisses	54
b) Beitragspflicht des Freistellungsentgelts	55
c) Sozialleistungen in der Freistellungsphase	55
3. Steuerrecht	56
a) Auswirkungen beim Arbeitnehmer	56
b) Auswirkungen beim Arbeitgeber	57
VI. Negative Wertguthaben	58
1. Bisherige Rechtsgrundlagen	58
2. Gesetz zur Vereinbarkeit von Pflege und Beruf	59
VII. Schuldner- und Gläubigerwechsel (Betriebsübergang, Übertragung, Pfändung)	62
1. Durch Übergang des Arbeitsverhältnisses nach § 613a BGB oder vertragliche Übernahme	62
2. Durch Übertragung von Wertguthaben nach § 7f SGB IV ...	63
a) Übertragung auf einen neuen Arbeitgeber	63
b) Übertragung auf die Deutsche Rentenversicherung Bund (DRV Bund)	64
3. Durch Übertragung von Wertguthaben auf einen anderen Beschäftigten	65
4. Pfändung	66
VIII. Wertguthaben im Störfall (außerhalb einer Insolvenz)	68
1. Störfälle	68
a) Vorzeitige Beendigung des Arbeitsverhältnisses	68
b) Vorzeitige Beendigung der Wertguthabenvereinbarung ...	68
c) Gläubigerwechsel	69

d) Verwendung für die betriebliche Altersversorgung	69
2. Die Abwicklung des Wertguthabens im Störfall	69
a) Arbeitsrecht	69
b) Sozialversicherungsrecht	70
c) Steuerrecht	70
3. Abwicklung der Sicherung in Störfällen	72
IX. Sicherung der Wertguthaben gegen Insolvenz	73
1. Bestehen und Umfang der Insolvenzsicherungspflicht	73
2. Regelungsbefugnis der Vertragsparteien zur Insolvenzsicherung (§ 7e Abs. 1 SGB IV)	74
3. Beendigung von Insolvenzsicherungsmaßnahmen	76
4. Auswirkung von Übertragungsvorgängen auf die für das Wertguthaben getroffenen Insolvenzsicherungsmaßnahmen ..	77
a) Gläubigerwechsel	77
b) Schuldnerwechsel	77
5. Mitbestimmung bei Auswahl und Verwaltung der Insolvenzsicherung	78
6. Kontrollen	78
a) Nachweispflichten	78
b) Prüfung durch den Träger der Rentenversicherung	79
7. Sanktionen fehlender oder fehlerhafter Insolvenzsicherung ..	80
a) Sozialversicherungsrechtliche Aspekte	80
b) Zivilrechtliche Aspekte	81
c) Strafrechtliche Aspekte	82
8. Ausgestaltung von Insolvenzsicherungsmodellen in der Praxis	83
a) Mindestanforderungen	83
b) Insolvenzsicherungsmodelle in der Praxis	84
c) Steuerliche Auswirkungen	88
X. Wertguthaben in der Insolvenz	89
1. Eröffnung des Insolvenzverfahrens	89
2. Folgen der Insolvenzeröffnung	89
a) Arbeitsrecht	89
b) Sozialversicherungsrecht	91
c) Steuerrecht	92
3. Inanspruchnahme der getroffenen Insolvenzsicherungs- maßnahmen	92
4. Ausfallhaftung des Arbeitgebers	93
C. Altersteilzeit	95
I. Grundlagen	95
1. Auslaufmodelle	95
2. Die Halbierung der Arbeitszeit und der Arbeitsentgelte	96
3. Ansprüche auf Altersteilzeit	98

4. Die Aufstockung des Entgelts	99
5. Das Ende der Altersteilzeit	100
6. Beitragssatz und Beitragstragung	103
II. Die Förderung der Altersteilzeit	105
1. Das Auslaufen der von der BA geförderten Altersteilzeit	105
2. Wegfall von Bestimmungen des ATG, die sich auf die Förderung durch die BA beziehen	105
a) Gesetzliche Regelung	105
b) Tarifvertragliche Reaktionen	107
3. Weitergeltung der Steuer- und Beitragsfreiheit der Aufstockungsbeträge gem. §§ 2, 3 Nr. 28 EStG iVm §§ 3 Abs. 1 Nr. 1, 6 ATG	108
III. Die Altersteilzeit im neuen System der Wertguthaben	110
1. Beibehaltung des schwachen Insolvenzschutzes	110
2. Wertguthaben für Altersteilzeit als Unterfall der Wertguthaben im Sinne des SGB IV	111
3. Die Flexibilität der Altersteilzeit	112
4. Betriebsübergang	113
5. Entgeltumwandlung	115
IV. Unterbrechung oder vorzeitige Beendigung	117
1. Befristung und Kündigung	117
2. Verzicht auf die Arbeitsleistung	118
3. Arbeitsunfähigkeit, medizinische Rehabilitation oder Kurzarbeit während der Altersteilzeit	118
4. Beitragsverfahren für Störfälle	120
5. Steuerliche Folgen der vorzeitigen Beendigung	121
V. Die (schwächere) Insolvenzsicherung der Altersteilzeit	122
1. Vergleich Insolvenzsicherung von Wertguthaben aus Arbeitszeitkonten und Altersteilzeit	122
2. Insolvenzsicherung	123
a) Rechtsgrundlage	123
b) Insolvenzsicherungspflichtige Wertguthaben/Beginn der Insolvenzsicherungspflicht	123
c) Ausgestaltung der Insolvenzsicherung	124
d) Nachweispflicht	124
e) Folgen unterlassener Insolvenzsicherung	125
f) Insolvenzsicherungspflichtige Arbeitgeber	129
g) Mitbestimmung	129
VI. Abwicklung in der Insolvenz	130
1. Bestand des Arbeitsverhältnisses	130
2. Insolvenzrechtliche Behandlung der Ansprüche	131
3. Insolvenzgeld	132
VII. Prozessuale Fragen	133
1. Rechtsweg und Zuständigkeiten	133

2. Gegenstandswert bei Insolvenzsicherung	133
3. Klagearten	134
4. Prozessuale Voraussetzungen	135
D. Flexikonten	137
I. Begriff; Vor- und Nachteile	137
II. Verbreitung	143
III. Arbeitsrechtliche Grundlagen	144
1. Tarifliche Grundlagen	144
a) Regelungsspektrum	144
b) Tarifverträge und Mindestlohn	146
2. Betriebsverfassungs- und personalvertretungsrechtliche Grundlagen	150
3. Die Regelung von Flexikonten im Einzelnen	150
a) Festlegung der Nulllinie	150
b) Die zeitliche Bewertung von Ausfallzeiten	153
c) Regelungen zum Ausgleichszeitraum	155
d) Steuerung des Flexikontos	161
e) Ausscheiden des Arbeitnehmers	166
f) Regelungs-Beispiel für ein flexibles Tagdienst-Modell ...	166
g) Regelungs-Beispiel für ein flexibles Schichtmodell	168
h) Regelungs-Beispiel für einen flexiblen Monatsdienstplan .	168
4. Übertragung und Pfändung von Flexikonten	170
IV. Sozialversicherungsrechtliche Grundlagen	171
1. Beitragspflicht	171
2. Das Beschäftigungsverhältnis während der Freistellung	171
3. Verhältnis zur Kurzarbeit	174
V. Steuerliche Grundlagen	175
VI. Insolvenzsicherung	177
Sachverzeichnis	179